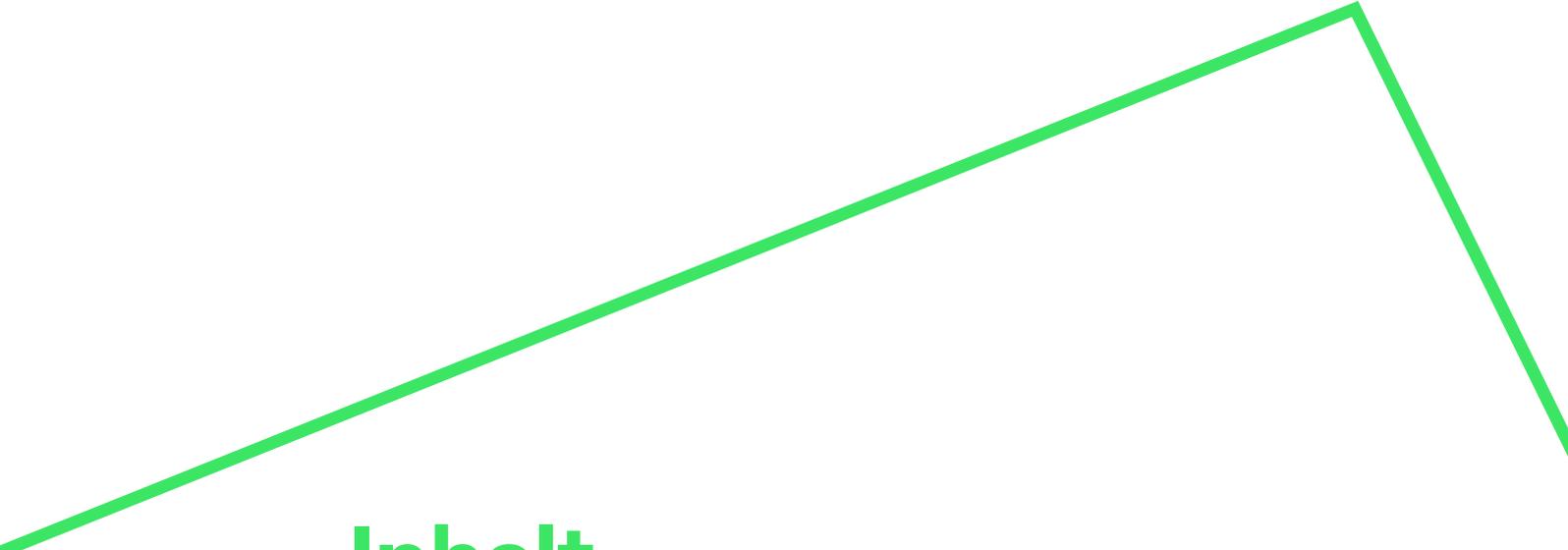


**ALLIANZ
FOUNDATION**

Beyond Net Zero.

**Strategie zur Klimaverantwortung
der Allianz Foundation**



Inhalt

Hintergrund	2
Klimaverantwortung der Allianz Foundation	4
Umsetzungsschritte der Strategie	6
1. Track Climate Impact	7
2. Avoid and Reduce Emissions as a Priority	7
3. Price Emissions by Damage Costs	9
4. Finance Transformative Action	10
5. Communicate Transparently	11
Literatur	12

Hintergrund

Für den Erhalt der Lebensgrundlagen der Menschheit zählt die Bewältigung der Klimakrise zu den dringlichsten Aufgaben. Dazu müssen insbesondere die Treibhausgas (THG)-Emissionen in allen Sektoren und Lebensbereichen rasch und ambitioniert gesenkt werden. So kann das Ziel der globalen Klimaneutralität bis 2050 noch erreicht und damit die Stabilität des Klimas dauerhaft gesichert werden. Für die Umsetzung braucht es jedoch einen tiefgreifenden sozial-ökologischen Wandel, der von allen Teilen der Gesellschaft getragen wird. Hierfür sollte das Prinzip der gemeinsamen, aber unterschiedlichen Verantwortung zur Bekämpfung der Klimakrise (*Common But Differentiated Responsibilities*, CBDR), wie es der Klimagipfel in Rio 1992 in der UN-Klimarahmenkonvention für Nationalstaaten festlegte, auch von Organisationen und Individuen entsprechend angewendet werden.

**„Netto-Null-THG-Emissionen“
ist ein globales Ziel, zu dessen
Erreichung jede Organisation
ihren bestmöglichen Beitrag
leisten muss.**

Die Allianz Foundation als gemeinnützige Stiftung setzt sich für offene, resiliente und klimagerechte Gesellschaften ein, die insbesondere auch den künftigen Generationen eine lebenswerte Zukunft auf unserem Planeten ermöglichen sollen. Die Stiftung ist operativ und fördernd tätig und arbeitet mit Menschen und Organisationen, die sich diesen Herausforderungen stellen. Dabei erkennt die Stiftung an, dass auch ihre eigenen Aktivitäten Auswirkungen auf das Klima haben. Dies betrifft neben den operativen Tätigkeiten der Stiftung als Organisation insbesondere auch ihre indirekten Klimawirkungen, z.B. über die Anlage ihrer Stiftungsgelder oder die verausgabten Mittel an Förderpartner*innen. Um ihrem eigenen Anspruch zur Schaffung einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen gerecht zu werden, übernimmt die Allianz Foundation daher mit ihrer Beyond Net Zero-Strategie die Verantwortung für ihren eigenen Klima-Fußabdruck.

Diese Strategie orientiert sich dabei explizit nicht an der (noch) gängigen Praxis von Unternehmen und anderen Organisationen, ihre eigenen THG-Emissionen zu kompensieren, um sich damit z.B. „klimaneutral“ oder „Netto-Null“ zu stellen. Denn neben der Schwierigkeit, dass der Kompensationsansatz häufig von Akteur*innen genutzt wird, um durch die Verrechnung mit Ausgleichsprojekten von den dringend notwendigen eigenen Emissionsreduktionen abzulenken,¹ weisen zahlreiche Studien darauf hin, dass der überwiegende Anteil dieser sogenannten Kompensationsprojekte die versprochenen Emissionseinsparungen nicht einlöst.² Eine Meta-Studie unter der Leitung des Max-Planck-Instituts für Innovation und Wettbewerb in München kommt 2024 zu dem Ergebnis, dass nur 16% der ausgewiesenen Emissionseinsparungen tatsächlich eingespart wurden.³ Zudem ist die Praxis der Kompensation seit dem Übereinkommen von Paris (2015) mit weiteren, erheblichen Umsetzungsherausforderungen konfrontiert. Dazu zählt insbesondere das Risiko der Doppelzählung von Emissionseinsparungen.⁴

Als Allianz Foundation wollen wir vor diesem Hintergrund mit unserer Strategie auch betonen, dass „Netto-Null-THG-Emissionen“ ein globales Ziel ist, zu dessen Erreichung jede Organisation ihren bestmöglichen Beitrag leisten muss.⁵ Dies ist jedoch nicht gleichbedeutend mit der Erreichung einer individuellen Netto-Null bzw. Klimaneutralität auf Ebene einer Organisation, sondern fordert von Akteur*innen angepasste Klimaschutzmaßnahmen im Sinne eines *fair share*, die einen tiefgreifenden sozial-ökologischen Wandel auf globaler Ebene rasch und ambitioniert befördern.

1 NewClimate Institute, 2023; WWF, 2022; CAN, 2022; UN, 2022.

2 SBTi, 2024; Greenfield, 2023; Nguyen, 2023; Fischer & Knuth, 2023; Blake, 2023; siehe zudem die Bewertungen der Carbon Credit Quality Initiative, die Probleme bei allen Arten von Emissionsgutschriften aufzeigt, die von ihrer Bewertung erfasst werden, CCQI, 2024.

3 Probst et al., 2024.

4 Anders als unter dem Kyoto-Protokoll sind unter dem Übereinkommen von Paris alle Länder dazu verpflichtet, sich eigene, ambitionierte Klimaschutzziele zu setzen. Werden nun Emissionsminderungen zwischen Ländern gehandelt, müssen diese Minderungen miteinander robust verrechnet werden, sodass sie global nur einmal gezählt werden. Dies gilt auch für die Verrechnung von Emissionszertifikaten von Unternehmen und anderen Organisationen mit den Gastländern auf dem sog. Freiwilligen Kohlenstoffmarkt. Dies ist derzeit allerdings mit erheblichen technischen wie auch politischen Herausforderungen verbunden, insbesondere da die Infrastruktur zur Umsetzung der sog. *Corresponding Adjustments* noch nicht zur Verfügung steht.

5 Gold Standard, 2023; Kreibich et al., 2023; Net Zero Initiative, 2022.

Klimaverantwortung der Allianz Foundation

Mit der Beyond Net Zero-Strategie setzt die Allianz Foundation nicht auf numerische Klimaneutralität, sondern auf Klimaverantwortung. Damit wollen wir transparent und im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens und der Agenda 2030 unseren bestmöglichen Beitrag zur Erreichung der globalen Netto-Null als auch der Nachhaltigkeitsziele leisten. Wir bauen dabei auf bestehenden Konzepten zum sog. *Climate Contribution-Model*⁶ auf und entwickeln diese entsprechend dem Tätigkeitsfeld und Verantwortungsbereich als gemeinnützige Förderstiftung weiter. Kern der Strategie ist neben der Prämisse der Vermeidung und Reduktion von THG-Emissionen insbesondere die Festlegung eines internen CO₂-Preises, der sich an den Klimaschadenskosten einer Tonne CO₂-Äquivalente (tCO₂e) orientiert. Diese Kosten werden in der Regel nicht von den Organisationen, Regierungen oder Einzelpersonen übernommen, die die Emissionen bzw. den Schaden verursachen, sondern als externalisierte Kosten von der Gesellschaft getragen. Damit wollen wir auch die Partner*innen der Stiftung hinsichtlich ihrer „externen“ Klimakosten sensibilisieren. Mit den über den CO₂-Preis ermittelten Geldern unterstützen wir hochwertige Klimaschutz- bzw. Transformationsprojekte, die auf das globale Ziel von Netto-Null-Emissionen einzahlen.

Die im Folgenden dargestellten fünf Schritte skizzieren die Umsetzung unserer Beyond Net Zero-Strategie. Wir sind uns der Herausforderungen bewusst, die mit der Umsetzung des Ansatzes verbunden sind. In einer zweijährigen Pilotphase werden wir mit unseren Partner*innen Methodiken entwickeln und testen, um die uns zurechenbaren Emissionen, (d.h. in allen sog. drei Scopes des *Greenhouse Gas Protocols* – GHG)⁷ robust bilanzieren zu können. Außerdem entwickeln wir Strategien für den Einsatz unserer „Klimabeiträge“, der sogenannten *climate contributions*, die die Finanzierung ambitionierter und wirkungsvoller Transformationsprojekte ermöglichen sollen.

⁶ Kreibich et al., 2024; NewClimate Institute, 2023, 2020; GCC, 2023; Kreibich & Schöneberg, 2023; WWF, 2022, 2021.

⁷ Nach dem internationalen Berechnungsstandard *Greenhouse Gas Protocol* werden Emissionen in drei Geltungsbereichen, den sog. *Scopes*, für die Bilanzierung berücksichtigt und berechnet: Emissionen aus Quellen, die direkt im Besitz des Unternehmens sind (*Scope 1*); Emissionen aus der Nutzung von Energie, die das Unternehmen einkauft (*Scope 2*) sowie Emissionen, die aus Aktivitäten resultieren, die nicht direkt zur Organisation gehören. Es werden die vorgelagerte und die nachgelagerte Wertschöpfungskette betrachtet (*Scope 3*).

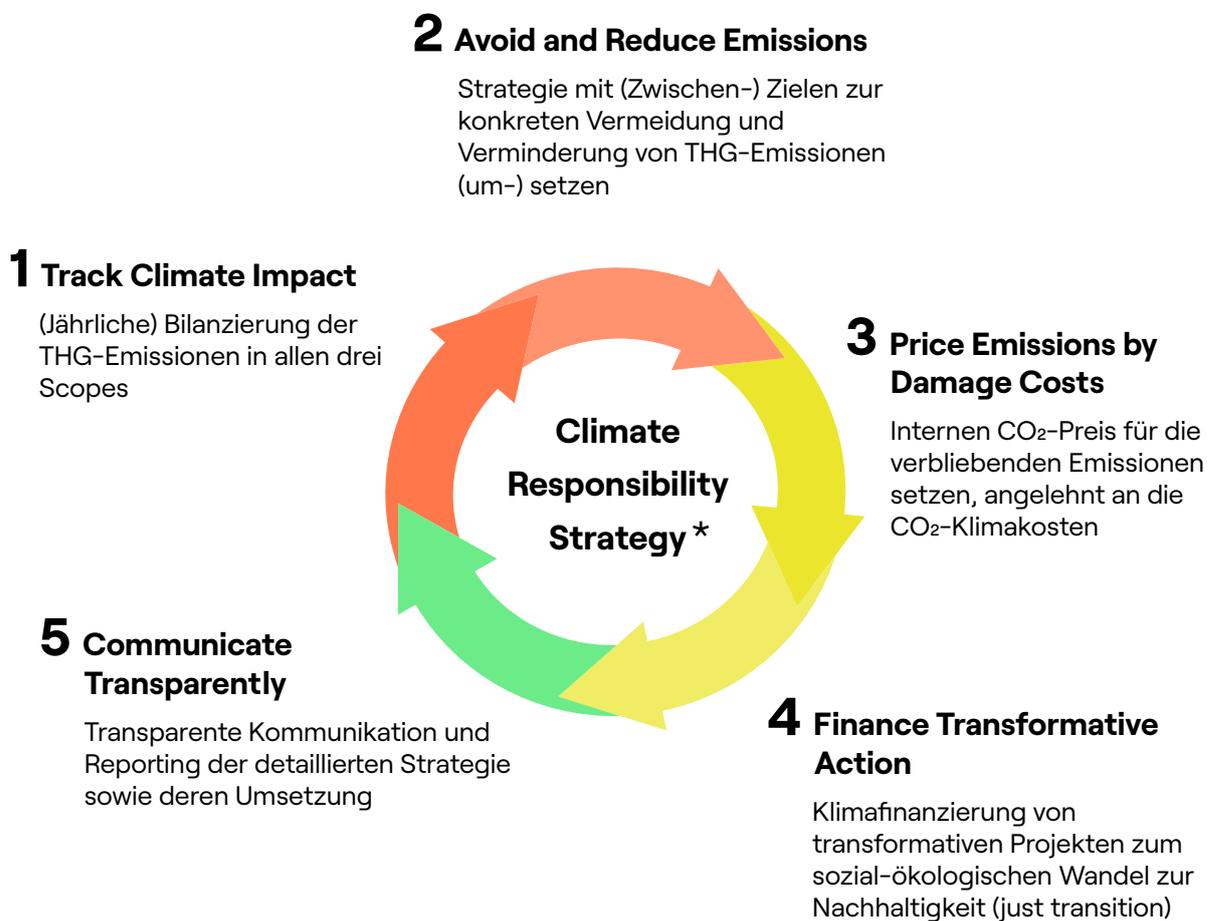
Dabei stellen wir höchstmögliche Standards an die Qualität der Klimaschutzprojekte bzw. Klimafonds und berücksichtigen damit insbesondere auch unsere Stiftungsziele einer lebenswerten und klimagerechten Zukunft für alle.

Wir sind bestrebt, die Einzelheiten unseres Ansatzes jährlich transparent zu dokumentieren und im Sinne des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeitstransformation weiterzuentwickeln.



Umsetzungsschritte der Strategie

Die Strategie ist in fünf Schritte gegliedert, die in einer zweijährigen Pilotphase getestet werden. Dabei versteht sich die Strategie als offenes Konzept, um regelmäßig auf neue wissenschaftliche Erkenntnisse reagieren und diese bestmöglich einbinden zu können.



* Konzept angelehnt an NewClimate Institute (2021)

1. Track Climate Impact

Wir bilanzieren jährlich die durch unsere Aktivitäten verursachten THG-Emissionen und vertiefen unser Verständnis für die von uns verursachten Klimaauswirkungen kontinuierlich.

Die Allianz Foundation führt eine transparente Analyse zum Umfang ihrer THG-Emissionen durch. Diese wird jährlich überprüft und die Ergebnisse öffentlich kommuniziert. Die Bilanzierung erfolgt nach dem GHG-Protokoll⁸ und umfasst grundsätzlich alle drei Scopes.⁹ In der Pilotphase wird die Allianz Foundation neben der Bilanzierung ihrer Aktivitäten in Scope 1 und 2 insbesondere die Methodiken zur Erfassung ihrer Scope-3-Emissionen (weiter-) entwickeln. Dies betrifft insbesondere die Emissionen, die aus der Anlage des Stiftungsvermögens resultieren. Diese sollen soweit möglich über den *Global GHG Accounting and Reporting Standard for the Financial Industry*¹⁰ oder einen vergleichbaren Standard berücksichtigt werden.

Zudem werden wir unsere Förderrichtlinien weiterentwickeln, um zukünftig die Klimaauswirkungen unserer Fördermaßnahmen zu erfassen. Dafür entwickeln wir gemeinsam mit unseren Partner*innen in der Pilotphase einen entsprechenden Anforderungskatalog, u.a. zur schrittweisen Einbindung eines verpflichtenden *Carbon Accountings* in der Projektdurchführung (siehe Schritt 2).

2. Avoid and Reduce Emissions as a Priority

Auf Basis der jährlichen Bilanzierung erstellen wir eine konkrete Minderungsstrategie für alle relevanten Emissionsquellen. Wir sind dabei bestrebt, die durch unsere Aktivitäten verursachten Emissionen so weit wie möglich zu vermeiden und zu vermindern. Ziel ist es, schnellstmöglich keine THG-Emissionen mehr zu verursachen.

Die Allianz Foundation ist bestrebt, so bald wie möglich mit Null THG-Emissionen zu arbeiten. Wir prüfen dazu regelmäßig die Möglichkeiten zur Reduktion unserer eigenen Emissionen, basierend auf den Ergebnissen aus Schritt 1 und berücksichtigen das beste verfügbare

⁸ GHG-Protocol, 2024.

⁹ Siehe auch Fußnote 8.

¹⁰ <https://carbonaccountingfinancials.com/en/standard>

Wissen über Emissionsreduktionsmöglichkeiten. Aus der Emissionsbilanz leiten wir jährlich einen Aktionsplan zur Emissionsreduzierung ab. Dieser wird wissenschaftlich basierte Methodiken zur Bestimmung unserer Zwischenziele mit heranziehen. Der interne CO₂-Preis, der in Schritt 3 der Strategie angewandt wird, unterstützt dabei die Entscheidungsfindung in Richtung emissionsarmer und nachhaltiger Lösungen. Bei wichtigen Emissionsquellen, bei denen wir in naher Zukunft keine nennenswerten Emissionsreduzierungen erzielen können, kommunizieren wir transparent die Herausforderungen, denen wir uns beim Ausschluss dieser Emissionsquellen gegenübersehen. Damit möchten wir den Dialog zur Findung zukünftiger Lösungen befördern.

In der Pilotphase werden wir insbesondere für folgende Bereiche konkrete Reduktionsstrategien entwickeln:

- > Internes Energieeinsparkonzept der Allianz Foundation (u.a. zu Mobilität, Beschaffung, Gebäude);
- > Überarbeitung der Anlagestrategie¹¹ der Stiftungsgelder in Richtung eines wirkungsorientierten Impact Investments, mit dem Ziel, dass Investitionen nicht nur Environmental, Social and Governance (ESG) Kriterien erfüllen, sondern darüber Lösungen für ökologische und gesellschaftliche Herausforderungen generieren und beschleunigen, um die erforderliche Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft voranzubringen;¹²
- > Dialog zur klimaverantwortungsvollen Verwendung der Fördermittel der Stiftung;
- > Entwicklung eines Emissionsreduktionskonzeptes für und mit den Förderpartner*innen der Stiftung.¹³

Wir sind bemüht, unser Verständnis für unsere Klimaauswirkungen und die verfügbaren Maßnahmen zu deren Minderung kontinuierlich zu verbessern.

¹¹ Zur Frage derzeit fehlender Transparenz und Nachhaltigkeit von Investments gemeinnütziger Stiftungen siehe Facing Finance, 2023.

¹² Zum Impact Investment siehe Busch et al., 2021.

¹³ Zur Hilfestellung für die Erstellung von Emissionsbilanzen und Aktionsplänen für NGOs siehe z.B. GCC, 2023.

3. Price Emissions by Damage Costs

Für unsere verbliebenen THG-Emissionen setzen wir uns einen internen CO₂-Preis, der sich an den Klimaschadenskosten einer Tonne CO₂-Äquivalente orientiert. Auf diesem Preisniveau, d.h. entsprechend der tatsächlichen Klimakosten unserer Aktivitäten, stellen wir Finanzmittel für die Umsetzung Climate Contributions-Projekte zur Verfügung.

Auch wenn die Allianz Foundation möglichst bald emissionsfrei arbeiten will, gibt es technische und wirtschaftliche Gründe, warum es derzeit noch nicht möglich ist, alle durch die Aktivitäten der Stiftung verursachten Emissionen auf Null zu reduzieren. So gibt es z.B. noch keine alternativen Technologien, um die negativen Klimaeffekte aus notwendigen Flugaktivitäten signifikant zu reduzieren. Den Ansatz der sog. Kompensation von THG-Emissionen halten wir unter dem Pariser Klimaabkommen für kein zielführendes Konzept und auch nicht ehrgeizig genug für eine Stiftung, die sich zum Ziel gesetzt hat, eine lebenswerte und klimagerechte Zukunft für alle zu befördern. Daher werden wir nicht versuchen, die durch unsere Aktivitäten verursachten Emissionen tCO₂e pro tCO₂e „auszugleichen“, um uns damit z.B. klimaneutral zu stellen. Vielmehr gehen wir über das reine Netto-Null-Summenspiel hinaus und setzen auf die von uns verursachten Emissionen einen ambitionierten, internen CO₂-Preis. Um unserer Klimaverantwortung als gemeinnützige Stiftung gerecht zu werden, orientieren wir uns bei der Preissetzung nicht an den Preisen der Kohlenstoffmärkte, sondern an den Schadenskosten einer tCO₂e. Das deutsche Umweltbundesamt beziffert diese Kosten für das Jahr 2023 auf 254 EUR pro tCO₂ und prognostiziert aktuell eine Steigerung auf 301 EUR pro tCO₂ für das Jahr 2050.¹⁴ Perspektivisch werden wir versuchen, in dem uns gesetzten CO₂-Preis auch die Gleichgewichtung der Generationen stärker zu berücksichtigen. Nach Angaben des Umweltbundesamt läge dieser Klimaschadenspreis bei derzeit 858 € pro tCO₂.¹⁵

Wir überprüfen unser Preisniveau jedes Jahr im Lichte neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und veröffentlichen und begründen unseren festgelegten CO₂-Preis in unserem jährlichen Umsetzungsbericht.

¹⁴ UBA, 2024.

¹⁵ UBA, ebd.

4. Finance Transformative Action

Mit den durch Schritt 3 genierten Mitteln unterstützen wir Initiativen und Projekte, die zur Erreichung der Ziele des Übereinkommens von Paris und der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 beitragen. Insbesondere fördern wir transformative Maßnahmen zur Bewältigung der Klimakrise, die den sozial-ökologischen Wandel beschleunigen.

Die Mittel aus unserer internen Preisgestaltung für verbliebene Emissionen werden zur Unterstützung von Projekten mit großer Wirkung zur Bekämpfung der Klimakrise verwendet. Neben etablierten Projekttypen werden wir insbesondere Projekte mit hohem Transformationspotenzial finanzieren, die auf einen systemischen Wandel in Richtung Nachhaltigkeit zielen und damit für die Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens und der Agenda 2030 von besonderem Wert sind. Dies können neben Projekten zur direkten Emissionsminderung z.B. auch solche aus den Bereichen *Advocacy, Awareness Raising, Behavioral Change, Research & Development* etc. sein.¹⁶ Wir sind uns dabei bewusst, dass Projekte, die auf einen systemischen/transformativen Wandel zielen, in der Regel nicht über die derzeit verfügbaren Projektansätze der freiwilligen Kohlenstoffmärkte erfasst werden und z.B. das Risiko bergen, dass sich die Methodiken in einem frühen Entwicklungsstadium befinden und/oder sie keine zurechenbaren Emissionsreduktionen erbringen. Die Sicherung von Qualitätskriterien für Transformationsprojekte eruieren und entwickeln wir in der Pilotphase und versuchen Projekte zu priorisieren, die als sog. *High-Hanging Fruits* nur schwer an öffentliche oder private Finanzmittel gelangen.¹⁷ Dabei stehen wir im Dialog mit anderen Interessengruppen, einschließlich anderer Stiftungen sowie Forschungsinstituten und bestehenden Initiativen auf den freiwilligen Kohlenstoffmärkten, um die verfügbaren Optionen zur Kanalisierung unserer Ressourcen im Einklang mit unseren Zielen zu ermitteln und kontinuierlich zu verbessern. Die Rolle von Förderstiftungen und möglichen Überschneidungen im eigenen Tätigkeitsbereich finden dabei besondere Berücksichtigung. In unserem jährlichen Umsetzungsbericht informieren wir transparent über die Einzelheiten der Mittelverwendung.

¹⁶ NewClimate Institute, 2023a, S. 21 ff.

¹⁷ NewClimate Institute, 2023b.



5. Communicate Transparently

Die Details unserer Strategie sowie deren Umsetzung werden wir transparent kommunizieren und uns gemeinsam mit unseren Partner*innen aktiv für ambitionierten, gerechten Klimaschutz einsetzen.

Die transparente Kommunikation ist eine wichtige Grundlage unserer Strategie zur Klimaverantwortung. Hierzu werden wir jährlich über unsere Klimaauswirkungen sowie über die Umsetzung unserer Strategie berichten. Wir werden zudem den Dialog mit anderen Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft, der Wissenschaft, Politik und dem Privatsektor suchen und uns für ambitionierten und verantwortungsvollen Klimaschutz *Beyond Net Zero* einsetzen, der auch den kommenden Generationen eine lebenswerte Zukunft sichert. Ein konstruktiver, kollaborativer Dialog und Erfahrungsaustausch ist erforderlich, um die Herausforderungen zur Bewältigung der Klimakrise zu überwinden und Maßnahmen zu einem beschleunigten sozial-ökologischen Wandel aktiv und wirkungsvoll unterstützen zu können. Durch unsere Kommunikation wollen wir Diskussionen anregen, andere Stiftungen und Organisationen ermutigen denselben Weg einzuschlagen und auch uns selbst stetig an unsere eigene Verpflichtung zur Verantwortungsübernahme erinnern.

Wir bitten Partner*innen und andere Stakeholder*innen um Feedback, um unsere Strategie kontinuierlich zu verbessern.

Literatur

- Blake, H. (2023): The Great Cash-for-Carbon Hustle, In: The New Yorker, 16.10.2023, URL: <https://www.newyorker.com/magazine/2023/10/23/the-great-cash-for-carbon-hustle> [Stand: 30.10.2023].
- Busch, T, Burce-Clark, P., Derwall, J., Eccles, R., Hebb, T., Hoepner, A., Klein, C., Krueger, P., Paetzold, F., Scholtens, B., Weber, O. (2021): Impact investments: a call for (re) orientation, <https://doi.org/10.1007/s43546-020-00033-6>.
- Carbone 4 (2021): Net Zero Initiative – Final Report URL: https://www.carbone4.com/files/Net_Zero_Initiative_Final_Report_2021_2021.pdf [Stand: 20.11.2024].
- CCQI – Carbon Credit Quality Initiative (2024): Detailed Evaluations Underlying the Scores, URL: https://carboncreditquality.org/resources_evaluation.html, [Stand: 20.11.2024].
- Climate Action Network International (2022): Position on Carbon Offsetting; URL: https://climatenetwork.org/wp-content/uploads/2022/11/CAN-Positon_Carbon-offsetting_Nov-2022.pdf [Stand: 30.08.2023].
- Environmental Defense Fund, WWF, Öko-Institut e.V. (2022): Methodology for assessing the quality of carbon credits (2022). URL: <https://carboncreditquality.org/download/Methodology/CCQI%20Methodology%20-%20Version%203.0.pdf> [Stand: 28.11.2023].
- Facing Finance (2023): Im Dschungel der Finanzanlagen – Wie transparent und nachhaltig investieren gemeinnützige Stiftungen? https://www.facing-finance.org/files/2023/03/ff_NADS_broschuere_RZ_ONLINE_doppelseiten.pdf [Stand: 30.11.2023].
- Fischer, T. u. Knuth, H. (2023): „Grün getarnt“. In: Die Zeit, 19.01.2023. URL: <https://www.zeit.de/2023/04/co2-zertifikate-betrug-emissionshandel-klimaschutz/komplettansicht> [Stand: 18.08.2023].
- GCC – Gallery Climate Coalition (2023): Decarbonisation action plan for non-profits and institutions. URL: <https://galleryclimatecoalition.org/usr/library/documents/main/gcc-non-profit-and-institution-dap-2023-final.pdf#GCC-DAP-Sat-15-APR%20-Baseline-fix%20copy--runt-fix.indd%3A.279553%3A421>. [Stand: 20.11.2024].
- GCC – Gallery Climate Coalition (2022): A Better Alternative to Conventional ‘Offsetting’, URL: <https://galleryclimatecoalition.org/offsetting-alternative/> [Stand: 30.11.2023].
- Gold Standard (2023): Fairly Contributing to Global Net Zero. Initial framework for organisational climate mitigation strategies; URL: https://goldstandard.cdn.prismic.io/goldstandard/0ec6b53d-c22e-4ee0-92fc-0b3a8a98e204_fairly_contributing_to_global_net_zero_-_initial_framework_for_organisational_climate_strategies.pdf [Stand: 20.11.2024].
- Greenfield, P (2023): „Revealed: more than 90% of rainforest carbon offsets by biggest provider are worthless, analysis shows“. In: The Guardian, 18.01.2023. URL: <https://www.theguardian.com/environment/2023/jan/18/revealed-forest-carbon-offsets-biggest-provider-worthless-verra-aoe> [Stand: 20.11.2023].
- IPCC – Intergovernmental Panel on Climate Change (2023): Climate Change 2023: Synthesis Report. Contribution of Working Groups I, II and III to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change [Core Writing Team, H. Lee and J. Romero (eds.)]. IPCC, Geneva, Switzerland, doi: 10.59327/IPCC/AR6-9789291691647, https://www.ipcc.ch/report/ar6/syr/downloads/report/IPCC_AR6_SYR_FullVolume.pdf.

- Kreibich, N., Fraling, J., Schulze-Steinen, M., Köhlert, M. (2024): Ein Leitfaden für die Umsetzung des Contribution Claim-Modells, Wuppertal Institut und Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima. Berlin, https://allianz-entwicklung-klima.de/wp-content/uploads/2024/09/2409_Leitfaden_Contribution-Claim-Modell.pdf, [Stand: 20.11.2024].
- Kreibich, N., Köhlert, M., Schulze-Steinen, M., Brandt, J., Präger, A., Schöneberg, G., Karatassios, D. (2023): Grundprinzipien eines Contribution Claim-Ansatzes. Konzeptpapier. Wuppertal Institut und Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima. Wuppertal. https://allianz-entwicklung-klima.de/wp-content/uploads/2023/10/2304_Konzeptpapier_CC.pdf, [Stand: 30.11.2023].
- Kreibich, N. u. Schöneberg, G. (2023): Beyond Offsetting – Streamlining the Concept of Private Finance Contributions, Carbon Mechanisms Review, V11, No2; S. 60 ff., https://www.carbon-mechanisms.de/fileadmin/media/dokumente/Publikationen/CMR/CMR_02_2023.pdf, [Stand: 20.11.2024].
- Net Zero Initiative (2022): The 10 NZI principles for an ambition climate action; URL: <https://www.net-zero-initiative.com/en/nzi-10-principles>. [Stand: 20.11.2024].
- NewClimate Institute – Fearneough, H., Skribbe, R., Grandpré, J. de, Day, T., Warnecke, C. (2023a): A Guide to Climate Contributions (2023a); URL: https://newclimate.org/sites/default/files/2023-07/NewClimate_GuideClimateContributions_Jul23.pdf [Stand: 18.11.2023].
- NewClimate Institute – Day, T., Posada, E., Nilson A., Skribbe, R., Mooldijk, S., Fearneough, H., Warnecke, C., Grandpré, J. de, (2023b): Shifting Voluntary Climate Finance towards the High-Hanging Fruit of Climate Action; URL: https://newclimate.org/sites/default/files/2023-07/newclimate_shiftingvoluntaryclimatefinancetohighhangingfruitofclimateaction_jul23.pdf. [Stand: 30.11.2023].
- NewClimate Institute (2021): Our Climate Responsibility Approach – A New Approach for Organisations to Take Responsibility for Their Climate Impact, URL: https://newclimate.org/sites/default/files/2020/04/NewClimate_ClimateResponsibilityApproach.pdf [Stand: 18.11.2023].
- Nguyen, A. (2023): „Carbon Neutral Claims Under Investigation In Greenwashing Probe“. In: Forbes, 2023, 16.06.2023. URL: <https://www.forbes.com/sites/amynguyen/2023/06/16/carbon-neutral-claims-under-investigation-in-greenwashing-probe/> [Stand: 27.08.2023].
- Probst, B.S., Toetzke, M., Kontoleon, A., Anadón, L.A., Minx, J.C., Haya, B.K., Schneider, L., Trotter, P.A., West, T.A.P., Gill-Wiehl, A., Hoffmann, V.H. et al. (2024): Systematic assessment of the achieved emission reductions of carbon crediting projects. Nature Communications 15, 9562 (2024). <https://doi.org/10.1038/s41467-024-53645-z> [Stand: 20.11.2024].
- Roy, J. et al. (2018): Sustainable development, poverty eradication and reducing inequalities. In: Masson-Delmotte, V. et al. (Hrsg.): Global Warming of 1.5°C. An IPCC Special Report on the Impacts of Global Warming of 1.5°C Above Pre-Industrial Levels and Related Global Greenhouse Gas Emission Pathways, in the Context of Strengthening the Global Response to the Threat of Climate Change, Sustainable Development, and Efforts to Eradicate Poverty. Cambridge, New York: Cambridge University Press, 445–538, https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/sites/2/2022/06/SR15_Full_Report_HR.pdf.
- Science Based Targets Initiative (2024): Evidence Synthesis Report Part 1: Carbon Credits, Version 1.0. URL: <https://sciencebasedtargets.org/resources/files/Evidence-Synthesis-Report-Part-1-Carbon-Credits.pdf> [Stand: 27.08.2024].
- UBA – Umweltbundesamt (2024): Gesellschaftliche Kosten von Umweltbelastungen, URL.: <https://www.umweltbundesamt.de/daten/umwelt-wirtschaft/gesellschaftliche-kosten-von-umweltbelastungen#klimakosten-von-treibhausgas-emissionen>, [Stand: 20.11.2024].

United Nation' High-Level Expert Group on the Net Zero Emissions Commitments of Non-State Entities (2022): Integrity Matters: Net Zero Commitments by Businesses, Financial Institutions, Cities and Regions, URL: https://www.un.org/sites/un2.un.org/files/high-level_expert_group_n7b.pdf?_gl=1*1gqcl7c*_ga*MTg3OTQzMDUyMC4xNjkzMjE2MDUx*_ga_TK9BQL5X7Z*MTY5MzIxNjA1MC4xLjEuMTY5MzIxNzcxMi4wLjAuMA. [Stand: 27.11.2023].

WBGU – Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (2021): Über Klimaneutralität hinausdenken. Politikpapier 12. Berlin: WBGU, https://www.wbgu.de/fileadmin/user_upload/wbgu/publikationen/politikpapiere/pp12_2021/pdf_und_ebook/wbgu_pp12_navi.pdf.

WWF & BCG (2020): Beyond Science-Based Targets: Blueprint for Corporate Action on Climate and Nature; URL.: https://wwfint.awsassets.panda.org/downloads/beyond_science_based_targets_a_blueprint_for_corporate_action_on_climate_and_nature.pdf. [Stand: 28.11.2023].

WWF – World Wildlife Fund (2022): Fit for Paris, <https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Unternehmen/WWF-Fit-fuer-Paris-Nachfolgemodell-CO2-Kompensation.pdf>. [Stand: 28.11.2023].